ASC.
569
v

Dieses Gesangbüchlein gehö
der Barbara
Zurbriggen
gen
Kühlen
geboren in
Schölung
1544
abg.

Maria Walk
geb. Mayr

Genovefa Mayr
in
Oberstdorf

1870

Haus Nr. 147

Asc. 5569 v

ell

Wahre Abbildung der Wunder=
dätigen Schmerzhafften Mutter
Gottes zu Steinbach

Sammlung
einiger
Gebethe und heiliger Gesänge.
Zum Gebrauch
bey öffentlichem
Gottesdienste
in der
Pfarr- und Wallfahrtskirche
zu Steinbach.

Gewidmet
den andächtigen Verehrern
der
schmerzhaften Mutter Maria.

Kempten,
gedruckt bey Joseph Kösel, 1819

Kurzer Bericht

über den

Ursprung der Wallfahrt zu Steinbach.

Steinbach, ein kleines Dorf an der Iller $2\frac{1}{2}$ Stunden östlich von der ehemaligen Reichs-Stadt Memmingen in Schwaben, wurde im vorigen Jahrhunderte durch eine marianische Wallfahrt berühmt. Schon im 16ten Jahrhunderte stand auf dem Kreuzaltar in der Klosterkirche des ehemaligen Reichsstifts Roth, dem das Dorf unterworfen war, eine sehr künstlich aus Holz geschnitzte Statue, welche die schmerzhafte Mutter Gottes Maria mit dem Schwert in der rechten Seite vorstellt.

und 5 ½ Schuhe in der Höhe hat. Dieß Bildniß wurde bey der Feuersbrunst, wodurch das Kloster im Jahre 1681 in die Asche gelegt wurde, in etwas beschädigt, und aus dieser Ursache vom Altare herabgenommen, und unterdessen in irgend einem Orte aufbehalten, endlich aber wieder hervorgesucht, und um das Jahr 1723 in eine Feldkapelle auf dem Wege nach Legau übertragen. An den Mauren dieser Kapelle waren an allen Orten die Worte zu lesen: hier ist mir geholfen worden. In den folgenden Jahren nahm die Andacht des Volkes bey diesem an sich sebst sehr anmuthigen Bilde immer zu. In dem Jahre 1729 bemerkten viele Personen, daß obgemeldte Statue der seligsten Jungfrau die Augen wende, öffne und schließe, daß bald beyde, bald nur eines stark aufschwelle, daß das Angesicht bald eine anmuthige Röthe, bald eine Todtenblässe zeige, nicht ohne heiligen Schauder der Beobachter. Diese Ereignisse zogen nun Leute aus allen Ständen nicht nur von der Nähe, sondern auch aus der Ferne in großer Menge herzu.

Die Andacht des frommen Volkes war außerordentlich, die Bußthränen häufig, und die Wohlthaten, die man dabey erhielt, vermehrten sich mit jedem Tage.

Allein es fehlte auch damals schon nicht an Witzlingen, welche diese wunderbaren Begebenheiten als Volksmärchen in Zweifel zogen, ja wohl gar die Sache als Betrug ausschrien. Doch dieser Frevel ward bald durch unläugbare Beweise widerlegt. Das hochwürdigste Ordinariat zu Konstanz setzte im Jahre 1732 eine eigene Kommission nieder, welche das Gnadenbild wegen boshaft vorgegebenem Betrug öffentlich auf das genaueste untersuchte. Als dieß vorbey war, schritt man zur Verhörung der Zeugen, und brachte mit diesem Geschäfte über 2 Monate zu; gegen 500 Personen bezeugten die Wendung der Augen, das Oeffnen und Schließen derselben, die Aenderung der Gesichtsfarbe, und die ungewöhnliche Beleuchtung der Kirche nächtlicher Weile, da doch nur eine einzige Ampel in derselben brannte. Die Anzahl der erhaltenen Gutthaten, welche die

frommen Wallfahrter eidlich angaben, war so groß, daß ein Jahr vonnöthen gewesen wäre, um alle zu untersuchen; man begnügte sich also nur mit den vornehmsten und scheinbarsten. Nachdem auf diese Weise die Untersuchung vollendet war, wurde das ganze Protokoll dem bischöflichen Ordinariate vorgelegt, wovon am 19ten Dezember 1733 der endliche Bescheid erfolgte.

Hier nur ein Auszug aus demselben:

„— Der eingeborne Sohn Gottes — hat jüngstens in diesen Tagen die alten Wunderzeichen erneuert — da er seine seligste Mutter — immerhin durch neue Mirakel und Wunderthaten leuchtend machen wollen, und seine Braut die katholische Kirche, besonders aber dieses Bißthum Konstanz und Schwabenland mit neuer Freude übergossen, da er in diesem einen Ort erwählet, wohin die Rechtgläubigen durch Zeichen und Wunder ermahnet, sich begeben sollen, um die seligste Jungfrau und Mutter Gottes mit größerer Andacht zu verehren. —

Die erstaunlichen Wunderzeichen, wodurch der Allerhöchste dieß Bildniß seiner wunderbarlichen Mutter ehrwürdig machen wollte, hat er scheinbar gemacht durch zerschiedene Mirakel und ansehnliche Gutthaten, welche nach eifrig vor diesem Bildniß abgelegtem Gebeth und auf dahin zu wallfahrten gethanenes Gelübd, oder aber auf andächtiges Anrufen der schmerzhaften Mutter Gottes, welche in diesem Bildniß verehret wird, in großer Anzahl geschehen sind — weil dieses alles vollkommen und richtig erwiesen, mit reifer Bedachtsamkeit überlegt — thun wir förderst Gott, dem Vater alles Trostes Dank sagen, und zurecht erkennen, urtheilen und erklären: daß billig und zur göttlichen Ehre gereichend seye, die Werke des Herrn zu offenbaren, und diese bey dem schmerzhaften Mutter Gottes Bildniß in Steinbach geschehene, untersuchte, und wohlgeprüfte Wunderzeichen, Mirakel und vortreffliche Gutthaten öffentlich zu verkünden und zu preisen — „auch dieß Bildniß sey und soll genannt werden ein wahrhaft mirakuloses und „wunderthätiges Bild — — nicht als wenn „wir katholische Christen dafür halten, daß

„in dieser oder anderen leblosen Statuen und „Bildnißen eine innerliche Kraft seye; son„dern daß alle diesem oder dergleichen Bild„nißen erwiesene Ehre auf die seligste Jung„frau und Mutter Gottes, welche durch „dieß Bildniß vorgestellt wird, abziele. Wie „dann auch die Wunderwerke und Gutthaten „nicht von der seligsten Jungfrau eigenmäch„tig, sondern von Gott auf die Fürbitte sei„ner seligsten Mutter geschehen, und gesche„hen sind.“

Die jetzige herrliche Kirche ward von dem damaligen Reichsprälaten zu Roth Ignaz Vetter im Jahre 1753 erbaut. Die Wallfahrt blieb seither immer in Aufnahme. Der jährlich Kommunizierenden sind es bey 40000. Heilige Messen werden über 1600 gelesen, und Geistliche waren es vor der Aufhebung des Stiftes Roth 5, wirklich noch 4.

Steinbach 1819.

Vorbereitung
zur heiligen Messe.

O unendlich großer, allmächtiger Gott, und Herr! der du uns hier, und aller Orten gegenwärtig bist, und uns ansiehest; sieh', wir arme Sünder, deine unwürdigsten Geschöpfe werfen uns nieder vor deinem göttlichen Angesicht, und bethen dich an mit tiefster Demuth und Ehrerbiethigkeit, und bekennen, daß wir nicht würdig seyen, vor deiner göttlichen Majestät zu erscheinen, noch dein Lob mit unserm unreinen Mund auszusprechen. Wir bekennen vor dir allwissender, und gerechter Gott! wie auch vor deiner heiligsten schmerzhaften Mutter, und unbefleckten Jungfrau Maria,

vor

vor deinen heil. Engeln, und allen deinen lieben Heiligen, daß wir unser Lebtag oft und viel wider dich gesündiget haben. Nun aber bereuen wir von Herzen alle unsre begangene Sünden, wissentliche und unwissentliche, große und kleine, nicht so viel aus Furcht deiner gerechten Strafe, die wir gar wohl verdienet haben; sondern allein darum, weil wir dich die höchste, und unendliche Güte dadurch beleidiget haben, die wir über alles lieben, auch in alle Ewigkeit zu lieben, und lieber tausendmal zu sterben, als mehr mit einer Sünde zu beleidigen, begehren. Mit dieser schuldigsten Demuth, Liebe, und Reue unserer Herzen opfern wir dir auf unser vorhabendes Gebeth, und alle heil. Messen der ganzen Christenheit, und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine grundlose Barmherzigkeit,

du werdest unsre reumüthige Herzen nicht verstossen und unser demüthiges Gebeth nicht verwerfen, sondern in Gnaden annehmen durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Zur Opferung.

Allmächtiger, himmlischer Vater! — wir opfern dir auf — diese und alle heil. Messen der ganzen Christenheit — und in diesen deinen eingebornen Sohn Jesum Christum — mit allen seinen unendlichen Verdiensten — zu deiner höchsten Ehr und Lob — wie auch zur Hilf und Erlösung — der armen Seelen im Fegfeuer — zur Danksagung für alle empfangene Gnaden und Gutthaten — zum Gedächtniß des Leidens und Sterbens Jesu Christi — zur Versöhnung und Genugthuung unserer Sünden — zur Erhaltung und Vermehrung deiner göttlichen

Gnaden — zur Erlangung alles, was uns nothwendig ist — an Leib' und Seele — durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth bey der ersten Wandlung.

O Herr! du bist Jesus Christus der Sohn des lebendigen Gottes, gegenwärtig mit Fleisch und Blut! Ich bethe dich in tiefster Ehrfurcht und Demuth an; du bist meine Zuflucht, meine Hoffnung, meine Liebe; du bist mein Gott und Alles; dir schenke ich mein Herz, o laß deine Liebe in mir wirken zu einem frommen und heiligen Leben. Amen.

Bey Aufhebung des Kelches.

O du wahres lebendiges Blut Jesu Christi! ich bethe dich an mit allen Engeln, und Heiligen; du bist für mein Heil geflossen zur Versöhnung, wasche ab die Menge meiner Sünden, reinige und stärke meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Zur heiligen Kommunion.

Jesu! du wahrhaft im heil. Sakrament gegenwärtiger Gott! wenn ich deine Größe betrachte, so fühle ich ganz meine Nichtigkeit. Ich rufe daher von Ferne zu dir! Herr! wenn du willst, kannst du mich reinigen. Heile meine kranke Seele, und bereite sie dir zu deiner würdigen Wohnung. Laß mir die Kraft deines lebendigmachenden Brodes so angedeihen, als wenn ich es wirklich genossen hätte; stärke mich zur Erfüllung meiner Pflichten, zum Fleiße in allem Guten, zum Kampf wider die Sünde. Vereinige mich ganz mit dir; nichts soll mich von deiner Liebe scheiden. Amen.

Zum heiligen Segen.

Gott dem Vater und dem Sohne
Gleicher Kraft und Wesenheit,
Und dem Geist' am höchsten Throne:
Singet Lob mit Fröhlichkeit.

Gott ist wahrhaft hier zugegen,
Herr! ich glaub', ich hoff' auf dich.
Vater! gieb uns deinen Segen,
Deine Kinder lieben dich.

Fastenlied
bey dem nachmittägigen Gottesdienst abzusingen.

Vorgesang.

1.

Herr! wenn zu deinen Füßen
Zerknirschte Herzen fließen,
Neigt sich dein Vater Herz;
Ach! sieh ein Volk da knien,
Im Geist versammelt glühen.
Vor Liebe, Reu und Schmerz;
Neigt sich dein Vater-Herz.

Chor des Volkes.

Herr! höre unser Bitten,
Und laß vor deinem Thron!
Uns unser Herz ausschütten
Durch Jesum deinen Sohn!

Mit ganz zerknirschtem Herzen,
Erfüllt mit Reu und Schmerzen
Erflehn wir deine Huld,
Vergieb uns unsre Schuld!

Vorgesang.

2.

Herr! denk nicht ihrer Sünden,
Und laß sie Gnade finden
Durch Jesum deinen Sohn!
Er hat für sie gelitten,
Durch den sie dich jetzt bitten:
Sey Vater und verschon
Durch Jesum deinen Sohn!

Chor.

Wir sind zwar arme Sünder
Und fürchten dein Gericht;
Doch sind wir deine Kinder,
Für welche Jesus spricht;
Sieh unsre Buß und Reue,
Sey Vater, und verzeihe!
Verschon durch Jesu Blut!
Durch Jesu theures Blut.

Vorgesang.

Laß, Vater! dich versöhnen
Durch deiner Kinder Thränen
In dieser heil'gen Zeit!
Wo sie die Sünd zu meiden
Mit Jesu in dem Leiden
Zu sterben sind bereit
In dieser heil'gen Zeit.

Chor.

O Ja! die Sünd zu meiden
Vermittels wahrer Buß,
Mit Jesu standhaft leiden,
Ist unser fester Schluß;
Nichts soll von dir uns können,
Noch deiner Liebe trennen:
Nicht Sünde, Leiden, Tod,
Erbarmer! Vater! Gott!

Gesang
zum monatsonntäglichen Gottesdienst.

1.

Wenn wir in Gefahren schweben,
Unter bittern Leiden leben,
Dann Maria hoffen wir,
Mütterliche Hilf' von dir.

2.

Wenn wir mit der Todsangst ringen,
O dann komm uns beyzuspringen,
Daß wir selig scheiden hin,
Jungfrau, Mutter, Königin.

3.

Siegreich kommen wir zusammen,
Sag' o Jesu! sage Amen,
In der sel'gen Ewigkeit,
Nach besiegter Sterblichkeit.

4.

Alle wünschen, daß dieß g'schehe,
Und einst in Erfüllung gehe,
Wirket nur der Gnade mit,
Jesus hört der Mutter Bitt.

Lauretanische Litaney.

Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns.
Gott Vater im Himmel. Erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt. Erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist. Erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott. Erbarme dich unser.
Heilige Maria. Bitt für uns.

Heilige Gottes Gebährerin.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen.
Mutter Christi.
Mutter der göttlichen Gnaden.
Du allerreineste Mutter.
Du allerkeuscheste Mutter.
Du ungeschwächte Mutter.
Du unbefleckte Mutter.
Du liebliche Mutter.
Du Miraculos- und wunderbarliche Mutter. (Dreymal wiederholt.)

} Bitt für uns.

Du Mutter des Erschaffers.
Du Mutter des Erlösers.
Du allerweiseste Jungfrau.
Du ehrwürdige Jungfrau.
Du mächtige Jungfrau.
Du gütige Jungfrau.
Du milde Jungfrau.
Du getreue Jungfrau.
Du Spiegel der Gerechtigkeit.
Du Sitz der Weisheit.
Du Ursach unsers Heils.
Du geistliches Gefäß.
Du ehrwürdiges Gefäß.
Du vortreflliches Gefäß der Andacht.
Du geistliche Rose.
Du Thurn Davids.
Du helfenbeinener Thurn.
Du goldenes Haus.
Du Arch des Bunds.
Du Pforten des Himmels.
Du Morgen-Stern.
Du Heil der Kranken.
Du Zuflucht der Sünder.
Du Trösterin der Betrübten.
Du Helferin der Christen.
Du Königin der Engeln.

Bitt für uns.

Du Königin der Patriarchen.
Du Königin der Propheten.
Du Königin der Aposteln.
Du Königin der Martyrer.
Du Königin der Beichtiger. } Bitt für uns.
Du Königin der Jungfrauen.
Du Königin aller Heiligen.
Du Königin des heiligen Rosenkranzes.
Du Königin des heiligen Scapuliers.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünd der Welt. Verschone uns o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünd der Welt. Erhöre uns o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünd der Welt. Erbarme dich unser o Herr!

Christe höre uns.
Christe erhöre uns.

Vater unser, 2c. Ave Maria 2c.

Unter deinen Schutz, und Schirm fliehen wir, o heilige Gottes Gebährerin! verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit. O du glorwürdige, und ge-

gebenedeyte Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! versöhne uns mit deinem Sohn, empfehle uns deinem Sohn, fürstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns o heilige Gottes Gebährerin.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingiessen, auf daß, die wir Christi deines Sohnes Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden, und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden, durch denselben Christum! unsern Herrn, Amen.

℣. Bitt für uns, allerseligster Joseph.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Gesponßes deiner allerheiligsten Gebährerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten

kann, dasselbe uns durch sein Fürbitte geschenket werde, der du lebest, und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Aufopferung.

Ach würdigste Mutter Gottes, unsere seligste Fürsprecherin, o Jungfrau Maria! Nimm an diesen Rosenkranz und Litaney, welche wir der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, dem ganzen himmlischen Heer, insonderheit dir zur Ehre, und Lob jetzt gebethet haben. Opfere dieselbe auf deinem allerliebsten Sohn Jesu Christo, um glücklichen Wohlstand der katholischen Kirche, und Aufnahme des wahren katholischen Glaubens, Ausreitung der Ketzereyen, Einigkeit der christlichen Potentaten, für alle lebendige, und todte Brüder und Schwestern der ganzen Bruderschaft des heil. Rosenkranzes; für Gesunde, und Kranke; für Gefangene und Betrübte; für uns deine Diener und Dienerinnen, auf daß wir alle mit einander glückselig leben, und in dem himmlischen Vaterland ohne Ende uns erfreuen mögen, Amen.

Litaney

zu der schmerzhaften Mutter Christi des Herrn.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns.
Gott Vater vom Himmel! Erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt! Erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott. Erbarme dich unser.
Heilige Maria. Bitt für uns.

Heilige Gottesgebährerin.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen.
Du schmerzhafte Mutter.
Du betrübte Mutter.
Du trostlose Mutter.
Du Meer der Bitterkeit.
Du Rose unter den Dörnern.
Du Beyspiel aller Leidenden.
Du Spiegel der Geduld.
Du Königinn der Martyrer.
In unsern Nöthen,

} Bitt für uns!

In unsern Aengsten,
In unsrer Betrübniß,
In unsern Leiden,
In unsern Anfechtungen,
In unsern Krankheiten,
In unserm Sterben,

Bitt für uns!

Wir arme Sünder! Wir bitten dich erhöre uns.

Durch alles Ungemach, welches du auf Erden mit deinem Sohne gelitten hattest.
Durch dein Herzenleid, da man dir zu Bethlehem die Herberge versaget.
Durch dein Herzenleid, da du in einem Stalle gebähren mußtest.
Durch dein Herzenleid, da du deinen Sohn beschneiden sahest.
Durch dein Herzenleid, da dir Simeon deine Schmerzen weissagte.
Durch dein Herzenleid, da du nach Aegypten fliehen mußtest.
Durch dein Herzenleid, da du deinen Sohn verloren hattest.
Durch dein Herzenleid, da dein Sohn unschuldig verfolget wurde.

Wir bitten dich, erhöre uns!

Durch dein Herzenleid, da dein Sohn von dir Abschied nahm, und zum Leiden gieng.
Durch dein Herzenleid, da dein Sohn wie ein Mörder gefangen, und gebunden wurde.
Durch dein Herzenleid, da dein Sohn von Hohenpriestern mißhandelt wurde.
Durch dein Herzenleid, da dein Sohn gegeißelt und mit Dörnern gekrönet wurde.
Durch dein Herzenleid, da dein Sohn mit dem schweren Kreuze dir begegnet ist.
Durch dein Herzenleid, da dein Sohn am Kreuze seinen Geist aufgab.
Durch alles bekannte und unbekannte Leid, welches du in seinem Leben, und Leiden mit ihm gehabt hast.

} Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt; erbarme dich unser, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt; erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Vater unser, rc.

Gebeth.

O schmerzhafte Mutter unsers Erlösers Jesu Christi! sieh' wir arme Sünder bekennen vor dir, daß wir deinen göttlichen Sohn vielfältig beleidiget haben. Wir schämen uns, liebste Mutter! unsre Augen zu erheben, und dein wunderbares Bildniß anzuschauen; denn wir erkennen die Menge und Schwere unserer Sünden, und verdienen darum keine Gnade, noch Barmherzigkeit. Aber, o Mutter der Gnaden, und wahre Zuflucht reumüthiger Sünder! da wir in unsern Nöthen deine mütterliche Hilfe so oft erfahren, verlasse uns arme Sünder nicht! Nach Gott haben wir allezeit unsere Hoffnung auf dich gesetzt, so laß uns jetzt unsre Hoffnung empfinden, siehe an mit den Augen deiner Barmherzigkeit unsere Dürftigkeit, Kummer, Elend, Noth, Leibs und der Seele unzählbare

Arm-

Armseligkeiten, und hilf denselben mütterlich ab. Wende dein mildes Angesicht auf deinen göttlichen Sohn, bitte ihn herzlich, daß er uns barmherzig befreye vor Krieg, Pest, Ungewitter, Theurung, Hunger, Feuersbrünsten, Krankheiten und andern Uebeln; daß er uns schenke den lieben Frieden, und endlich die Gnade eines seligen Todes, damit wir in ewiger Freude deinen Sohn in Einigkeit des Vaters und heiligen Geistes ehren, loben, und preisen mögen. Amen.

Weise, den Segen von Maria zu begehren.

O unbefleckte Jungfrau, schmerzhafte Mutter Gottes, und mächtige Himmelsköniginn Maria! segne unsere Felder und Wiesen; wende von denselben ab alles Ungewitter, und bitte deinen liebsten Sohn, daß er zur rechten Zeit gebe einen fruchtbaren Regen, und milden Sonnenschein, auf daß die Erde uns die nothwendige Früchten bringe, wenn es so zur Ehre Gottes, und zum Heil unserer Seele nützlich ist.

Streck aus dein' reiche milde Hand,
und segne uns Maria.
Erhalte uns im Gnadenstand,
Bitt' Gott für uns Maria.

Gegrüßt seyest du Maria ꝛc.

O unbefleckte Jungfrau, schmerzhafte Mutter Gottes, und mächtige Himmelsköniginn Maria! segne unsre Wohnungen und Häuser, bewahre selbe vor allen Gefahren des Feuers und Wassers, schütze uns von ungesunder, schädlicher Luft, von den Versuchungen des Satans; erhalte uns im Frieden und Einigkeit, in beständiger Liebe gegen dich, und deinen göttlichen Sohn Jesum Christum.

Streck aus ꝛc. wie oben.
Gegrüßt seyest du Maria ꝛc.

O unbefleckte Jungfrau, schmerzhafte Mutter Gottes, und mächtige Himmelsköniginn Maria! segne uns alle; bewahre uns von allen schweren Sünden, und bitte deinen gebenedeyten Sohn Jesum Christum, daß er uns alle zur wahren Buß bekehre; die begangenen Missethaten vergebe, mit seiner göttlichen Gnade uns stärke, daß wir ihn nicht mehr beleidigen. Streck

Streck aus ꝛc. wie oben.

Gegrüßt seyest du Maria ꝛc.

Litaney
von dem
heiligen Kreuz Christi des Herrn.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel. Erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt. Erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist. Erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott. Erbarme dich unser.
Für uns an dem heil. Kreuz gestorbener Jesus! Erbarme dich unser.

Wegen deinem heil. Kreuz, so eine Ursache unsers Heils.
Wegen deinem heil. Kreuz, so ein Werkzeug unserer Erlösung.
Wegen deinem heil. Kreuz, so eine Hoffnung der Sünder.
} Erbarme d. unser.

We-

Wegen deinem heil. Kreuz, so ein Trost der Leidenden.
Wegen deinem heiligen Kreuz, so ein Schlüssel zum Himmelreich.
Wegen deinem heiligen Kreuz, so ein Schrecken der bösen Geister.
Wegen deinem heiligen Kreuz, so ein Sicherheitsort in allen Drangsalen, und Versuchungen.
Wegen deinem heil. Kreuz, so ein Lehrstuhl der Geduld.
Wegen deinem heil. Kreuz, so eine Zierde der ganzen Christenheit.

} Erbarme dich unser.

Von allen Sünden. Befreye uns durch dein heiliges Kreuz, o Jesu.

Von allen Nachstellungen unserer Feinde.
Von der unmäßigen Furcht des Todes.
Von Pest, Hunger, und Krieg.
Von schädlichem Blitz, und Ungewitter.
Von Schauer und Hagel.
Von Feuers und Wassernöthen.
Von ansteckenden Krankheiten unter Menschen und Viehe.
Von Haß und Neid.
Von Fluchen und Schwören.
Von aller Unkeuschheit.

} Befreye uns durch dein heil. rc.

Vom bösen und unversehenen Tod. Befreye uns durch dein heiliges Kreuz, o Jesu!

Von der ewigen Verdammniß. Befreye uns durch dein heiliges Kreuz, o Jesu!

Von allem Uebel. Befreye uns durch dein heiliges Kreuz, o Jesu!

Wir arme Sünder. Wir bitten dich erhöre uns.

Daß wir die Früchte deines heiligen Kreuzes in uns allzeit empfinden.

Daß wir allezeit wahre Liebhaber deines heiligen Kreuzes seyen.

Daß wir uns an nichts, als an deinem heiligen Kreuze rühmen.

Daß wir in der Geduld durch deine Gnade immer mehr und mehr zunehmen.

Daß du uns, durch die Kraft deines heiligen Kreuzes von allem Unglücke Leibes, und der Seele bewahren wollest.

Daß du uns durch die Kraft deines heiligen Kreuzes, die Früchte der Erde geben, segnen, und erhalten wollest (zweymal.)

} Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt; verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt; erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Vater unser ꝛc.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du um die sechste Stunde an das Kreuz bist geheftet worden, durch dein Leiden und Sterben die Welt erlöset, dein kostbares Blut zur Vergebung unserer Sünden vergossen, und uns das schönste Beyspiel hinterlassen hast, wie wir uns in Widerwärtigkeiten dieses Lebens bey Herannahung des Todes — in unserer Sterbstunde uns verhalten sollen, gieb Gnade, daß wir deine Lehre und Beyspiele immer vor Augen haben, denselben bey jeder Gelegenheit treulich folgen; und dadurch die glorreichen Früchte deiner Erlösung erlangen mögen.

O

O du ehrwürdiges, gebenedeytes, kostbares Kreuz, welches durch das theure Blut Jesu Christi ist geheiliget worden, und durch welches der Satan, das Fleisch und der Tod überwunden, und das große Werk unserer Erlösung vollbracht wurde, wir fallen vor dir nieder, küßen und verehren dich andächtig, bey deinem Anblick wollen wir allezeit erneuern unsern Glauben, unsere Hoffnung und Liebe; bey deinem Anblick wollen wir uns tief zu Gemüthe führen das schmerzhafte Leiden unseres Heilandes Jesu Christi; bey deinem Anblick wollen wir unsere Sünden wahrhaft und aufrichtig bereuen; bey dir wollen wir in unserm Kreuz und Leiden Hilf und Trost suchen; in dir wollen wir uns rühmen, und erfreuen, unser Kreuz und Leiden willig und geduldig tragen, um dadurch unserm göttlichen Vorbild und Lehrmeister Jesus ähnlich zu werden, und auf der Kreuzesbahn, als der sichern Himmelsstraße die Früchten unserer Erlösung, die seligen Freuden der Ewigkeit zu erlangen. Amen.

Morgengebeth.

Allmächtiger Gott, gütiger Vater! in dieser Morgenstunde hebe ich meine Hände zu dir auf, und bethe dich in tiefster Demuth an. Danke dir zugleich von ganzer Seele für meine Erhaltung in der vergangenen Nacht, und für das Geschenk dieses neuen Tages. Verleihe mir deine Gnade, ihn zu deiner Ehre, zu meinem ewigen Heil, und zum Besten meiner Mitmenschen zuzubringen.

Ich opfere dir auf meinen Leib, und Seele, meine Gedanken, Worte, Werke ꝛc. und Alles, was ich den Tag hindurch thun und leiden werde; in derjenigen Meynung, welche Jesus, Maria, und alle Heiligen gemacht haben.

Liebster Gott! gieb mir für diesen Tag, was ich nöthig habe an Leib und Seele; deine Gnade, das Gute auszuüben, und das Böse zu meiden. Fehle ich aber, o so laß mich reumüthig umkehren, und Verzeihung finden. Gieb mir Trost im Leiden, Geduld in Widerwärtigkeiten, und Fleiß in allen meinen Verrichtungen. Aber

Aber auch für meine lieben Brüder bitte ich, o Gott! erbarme dich der Armen, Kranken und Nothleidenden; Sündern und Unglaubigen gieb wahre Bekehrung, den Sterbenden einen seligen Tod, und den abgeschiedenen Seelen die ewige Ruhe. Amen.

Zur göttlichen Mutter.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir ɿc.

Zum heiligen Schutzengel.

O Gottes Engel, der du mir
Auf diesem Erdeleben hier
Mein Schutzgeist bist, ich bitte dich,
Bewache, schütze, leite mich,
Daß Gott nach diesem Leben,
Den Himmel mir woll' geben.

Der Segen Gottes des Vaters † des Sohnes † und des heiligen Geistes † sey, und bleibe über mir, und verleihe mir einen glückseligen Tag. Amen.

Abendgebeth.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! ich danke dir durch Jesum Christum für alles, was du mir diesen Tag hindurch an Leib und Seele Gutes verliehen hast: für Speis und Trank, für Gesundheit und Leben, für deinen väterlichen Schutz, und alle Gnaden, die deine Güte mir zugetheilt hat.

Alles, was ich diesen Tag gethan, oder gelitten habe, opfere dir auf in Vereinigung mit dem Leiden, und unendlichen Verdiensten Jesu Christi, und aller Heiligen zu deiner göttlichen Ehre, zur Genugthuung für meine Sünden, und zum Trost der leidenden Seelen.

Alles, was ich heute gefehlt habe, mit Gedanken, Worten, Werken, und Unterlassung des Guten, bereue ich von Herzen, weil ich dich dadurch mein höchstes Gut, meinen liebsten Gott beleidiget habe; mit deiner Gnade will ich alles verbessern, wenn du mir Morgen das Leben wieder schenkest.

Heilige Maria, heiliger Schutzengel, heilige Namens Patronen! schützet mich in dieser Nacht, und bittet für mich im Leben, und im Sterben. Vater unser.

Der Segen Gott des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes sey, und bleibe über mir, und verleihe mir eine glückselige Nacht. Amen.

Haupttugenden.

Glaube.

Ich glaube, daß nur ein Gott sey, einfach in der Wesenheit, und dreyfach in den Personen, Vater, Sohn, und heiliger Geist; ich glaube, daß die zweyte Person, für mich Mensch geworden, und gestorben, und daß Gott ein übernatürlicher Belohner des Guten, und Bestrafer des Bösen sey; ich glaube auch alles übrige, was die katholische Kirche zu glauben vorhält, weil du, o mein Gott! als die unendliche Weisheit, und unfehlbare Wahrheit dieses selbst geoffenbaret hast.

Hoffnung.

Ich habe ein brünstiges Verlangen nach dir, o mein Gott! und ich wünsche dich mehr, als alle erschaffene Güter zu besitzen, weil du

du allein mein Ziel, und Ende, und meine Seligkeit bist; ich hoffe auch dieses durch die Verdienste Jesu Christi, nebst meiner Mitwirkung zu erhalten, sammt allen dazu nothwendigen Mitteln, als der Verzeihung meiner Sünden, und deiner Gnade, weil du, o unendlich barmherziger, mächtiger, und getreuer Gott es selbst versprochen hast.

Liebe.

Liebwürdigster Gott! ich liebe dich aus ganzem Herzen über alles, nur darum, weil du in dir selbst das allerhöchste Gut, und wegen deinen unendlichen Vollkommenheiten aller Liebe würdig bist. Aus Liebe zu dir liebe ich auch meinen Nächsten, sowohl Freunde, als Feinde, wie mich selbst, und dich in ihnen.

Reue, und Leid.

O mein Gott! ich verabscheue von Herzen alle meine Sünden, und ich habe ein innerliches Betrübniß darüber, nicht so fast, weil ich mich einer so großen Belohnung verlustig, und einer so schrecklichen

lichen Strafe würdig gemacht; auch nicht so fast darum, weil ich gegen meinen Schöpfer, und Erlöser, und meinen Gutthäter so undankbar gewesen, sondern vielmehr, ja dessentwegen allein, weil ich dich, o Gott! das allerhöchste, und wegen seinen unendlichen Vollkommenheiten in sich selbst liebenswürdigste Gut dadurch beleidiget habe.

Vorsatz.

Ich nehme mir aber aufrichtig vor, hinfüro alle schwere Sünden, und alle nahe Gelegenheiten derselben mit der göttlichen Gnade zu vermeiden; ich werde auch zu diesem Ende die nöthigen Mittel gebrauchen, und der Gerechtigkeit Gottes durch Verrichtung der Buße, und demüthige Ertragung aller Widerwärtigkeiten genug zu thun suchen. Auch die kleinern Sünden, vornehmlich diese N. werde ich zu fliehen mich befleißen.

Die Reue, und Leid, und der Vorsatz sind besondes zur heiligen Beicht eingerichtet.

Gute Meynung.

Heiligster Gott! ich opfere dir auf alle meine Gedanken, Worte, und Werke: ich vereinige dieselben mit den unendlichen Verdiensten Jesu Christi, und mit allen heiligen Meßopfern auf der ganzen Welt. Nimm sie hin zu deiner höchsten Ehre und Anbethung; auch zur Ehre Maria der göttlichen Mutter, aller lieben Engeln, und Heiligen; zur Danksagung für alle empfangene Gutthaten; zur Genugthuung für meine Sünden; zur Erlangung deiner Gnade, kraft welcher du mich allezeit vor aller schweren Sünde bewahren wollest; zur Hilfe, und zum Troste der Verstorbenen, sonderbar jener, für die ich zu bethen schuldig bin. O daß ich dich durch meine Werke also ehren könnte, wie du es würdig bist!

Meßandacht.

Schöpfer Himmels und der Erde! Allerheiligster Gott! vor dir bin ich Staub und Asche; darum darf ich es kaum wagen an deinen Altären vor dir zu erscheinen; denn mein Elend und meine Sünden drücken mich bis in die Tiefe meines Nichts vor deinem Angesicht hinab. Mit zerknirschtem Herzen bereue ich meine Sünden, und verspreche sie zu bessern. Bey dem unblutigen Opfer, das dir, o Gott! auf dem Altare unter den verwandelten Brod- und Weinsgestalten dargebracht wird, will ich auf den Kalvarienberg zurückdenken, und mir das Leiden, und den blutigen Tod Jesu am Kreuze vergegenwärtigen, durch den du uns ein Versöhnter Vater geworden bist. Ich kann dich nicht würdiger anbethen, dir kein wohlgefälligeres Opfer darbringen, als das göttliche Lamm, welches sich dir am Kreuze für die sün-

dige Menschheit aufgeopfert hat. Durch eben dieses Opfer hoffe ich Verzeihung meiner Sünden, wie auch Vergebung der wohlverdienten Strafen, und alles, was mir an Seel und Leib nützlich und nothwendig ist. Dieses heilige Opfer soll mich an die unaussprechliche Liebe erinnern, die dich, o ewiger Vater! bewogen hat, deinen liebsten Sohn zu unserer Rettung darzugeben. Es soll mich erinnern an den schmerzhaften Tod, welchen mein Erlöser Jesus, aus Gehorsam gegen dich, für mein Heil gelitten hat. Es soll mich erinnern an die Pflicht, deine Liebe, und den Gehorsam meines Erlösers nachzuahmen, an die Pflicht, alle Menschen, Freunde und Feinde, wie deine Kinder, wie meine Brüder, zu lieben; und der Lehre meines Glaubens, dessen Wahrheit durch das Blut Jesu ist bestättiget worden, treu und heilig nachzuleben.

Der Priester bethet am Fuße des Altars. Christus bethet am Oelberge und schwitzet Blut.

Meine Sünden, o Jesu! waren die Ursache deiner Todesangst, deines bittern Leidens und deines blutigen Schweißes. Auch

Auch meine Seele ist darüber bis in den Tod betrübt. Stärke mich in der Versuchung mit deiner Gnade, bewahre mich vor aller Sünde, und laß dein heiliges Blut an mir nicht verloren gehen.

Der Priester küßt den Altar. Jesus wird vom Judas verrathen, und von den Aposteln verlassen, und geläugnet.

Ich war so boshaft, wie Judas, so treulos, wie einige deiner Jünger; da ich dich durch meine sündhafte Werke verläugnet, und mich deiner heiligen Lehre, deines Dienstes oft geschämet habe. Schenke mir, o Jesu! deinen Gnadenblick, daß ich meine Sünden vollkommen bereue, sie nicht mehr begehe, und dich inskünftige mit Worten und Werken öffentlich vor den Menschen bekenne.

Der Priester geht auf dem Altar hin und her. Jesus wird gebunden den hohen Richtern vorgeführt, und von den Juden mißhandelt.

Du wurdest falsch angeklagt, o Jesu! und entsetzlich mißhandelt. Du hast die größten Schmachen und Unbilden ohne

Widerrede geduldet. Deinem heiligen Beyspiele will ich folgen, und aus Liebe zu dir alle Unbild und Beleidigung stillschweigend, und willig ertragen.

Bey dem Evangelium und Credo können die Haupttugenden Seite 37. oder der christliche Glauben gebethet werden.

Zur Aufopferung

wie Seite 11.

Von der Opfreung bis zur Wandlung, die Leiden Jesu von der Geißlung bis ans Kreuz.

Ich sehe dich, o Jesu! mit Geißelstreichen zerfleischet, dein Haupt mit Dornen durchstochen. Ich sehe dich voll Wunden dem Volk zur Erbarmniß vorgestellt, und höre das Mordgeschrey: Ans Kreuz mit ihm; ans Kreuz mit ihm. Du wirst dem Mörder nachgesetzt, und zum Tode verurtheilt. Du tragst dein Kreuz nach der Richtstätte: ich sehe dich, stillschweigend wie ein Lamm, zur Schlachtbank führen. Jesu! Sohn Gottes! immer schrecklicher wird der Anblick. Scharfgespitzte Nägel durchgraben dir Hände und Füsse: ich höre den lauten Hammerschlag;

dein Blut spritzt aus Händen und Füssen. Angeheftet an den Balken, erhöhet am Kreuze sehe ich dich zwischen Uebelthätern hangen. Nur deine große Liebe gegen uns Menschen hat dich bewogen, o Jesu! so vieles, ja den Tod selbst zu leiden, damit alle, die an dich glauben, nicht zu Grunde gehen, sondern das ewige Leben erlangen. Aus Liebe zu dir, bester Heiland! will ich sie geduldig tragen die Leiden und Plagen dieses Lebens; gerne will ich dir folgen auf der Kreuzesbahn, auf dem Weg zum Himmel; ziehe mich durch deine Gnade nach dir, wie du es verheißen hast.

Zur Wandlung

wie Seite 12.

Nach der Wandlung.

Die sieben Worte Jesu am Kreuz.

O Jesu! der du am Kreuze noch für deine Feinde gebethet hast: Vater verzeihe ihnen; dir zu lieb verzeihe ich auch allen Menschen, die mich jemals beleidiget haben, oder es noch thun werden. — Gieb mir auch, o Jesu! wie dem rechten Schächer, die Gnade wahre Buße zu wirken,

und

und laß mich einst auf dem Sterbebette die tröstlichen Worte hören: heute noch wirst du bey mir im Paradiese seyn! — Ich verlange auch unter dem heil. Schutz Mariä zu leben und zu sterben, die du mir, wie deinem lieben Jünger Johannes, zur Mutter gegeben hast. — Durch deine schmerzliche Verlassung an dem Kreuz bitte ich dich, o Jesu! verlaß mich in meiner letzten Stunde nicht! — Durch deinen bittern Durst gieb mir wahren Eifer und Begierde den Willen deines himmlischen Vater so freudig zu erfüllen, wie du ihn vollzogen hast. Jetzt schon, wie in dem letzten Augenblick meines Hinscheidens, spreche ich mit dir: Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist! Es ist vollbracht das große Werk unserer Erlösung! Ewiger Dank sey dir dafür, o Jesu!

Vater unser ꝛc.

Ich erkenne nun, o Jesu! daß meine und der ganzen Welt Sünden die Ursache deines schmerzlichen Todes waren. Wie jene, die bey deinem blutigen Tode auf dem Kalvarienberg gerührt wurden, und gebessert zurückkehrten, so schlage auch ich

an mein sündiges Herz, und spreche mit ihnen: Gott! sey mir armen Sünder gnädig! O du Lamm Gottes ꝛc. ꝛc.

Zur Kommunion

wie Seite 13.

Zum Beschluß.

Laß dir, o Gott! dieses heil. Opfer gefällig seyn, und verschmähe mein Gebeth nicht. Laß mir und allen die Früchte desselben zu Theil werden. Erleuchte alle Irrenden, bekehre die Sünder zu wahrer Buße, stärke die Schwachen, tröste die Traurenden, den Leidenden kürze ihre Stunden ab, und bewahre sie vor Kleinmuth, den Sterbenden verleih ein seliges Ende, und allen lebenden und verstorbenen Christglaubigen Nachlassung ihrer Sünden, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Segne mich, dreyeiniger Gott! meine Vorsätze, meine Arbeit, segne alle die Meinigen. Im Namen des Vaters ꝛc.

Vorbereitung zur Beicht.

Es ist bitter, o mein Gott! dich verlassen zu haben, und zu schmachten unter der Knechtschaft der Sünde. Aber ich höre und kenne deine väterlich erbarmende Stimme, die mich von dem Wege des Verderbens zurückruft. Ich folge ihr, und kehre reumüthig um, voll des kindlichen Vertrauens, daß ich um Jesu willen Gnade finden möge. Hättest du mich, mein Gott! wie ich es wegen meinem Ungehorsam längst verdiente, verworfen, so würde ich in meinen Sünden schon lange gestorben, und zu Grunde gegangen seyn. Aber du hast mich bis auf diese Stunde mit göttlicher Langmuth ertragen, und bist mir zu vergeben bereit. Vollbringe nun, durch deinen mächtigen Beystand, das Werk meiner Bekehrung und Besserung, und laß diesen Tag einen Tag des ewigen Heils für mich werden.

Gebeth um Erleuchtung.

Allmächtiger, ewiger Gott! du kennest die Tiefe meines Herzens, und alle meine Sünden stehen vor dir aufgezeichnet. Sende deinen heil. Geist auf mich herab, damit mein Verstand erleuchtet, und mein Herz gerühret werde. Laß mich erkennen, wie oft ich, durch Uebertretung deines heiligen Gesetzes, dir mißfallen, wie oft ich mich gegen dich, und an meinen Mitmenschen versündiget, wie oft ich die Pflichten meines Standes verletzet, und wie oft ich das Gute, das ich zu wirken schuldig war, unterlassen habe. Laß mich das verübte Böse nicht aus Stolz und Eigenliebe entschuldigen, sondern aufrichtig und reumüthig bekennen, ernstlich verabscheuen, und aus allen Kräften vergüten. Laß mich meine begangenen Sünden so klar erkennen, und so herzlich bereuen, wie ich sie in der Stunde meines Todes erkannt und bereut zu haben wünschen werde, Amen.

Vater unser.

Hier wird das Gewissen erforschet.

Reue über die Sünden.

Groß ist die Zahl meiner Sünden! ihre Last liegt schwer auf meiner Seele. Ich fühle meine Strafwürdigkeit, und erkenne, daß ich dir, mein Gott! unendlich mißfallen habe. Groß ist der Undank, dessen ich mich gegen dich schuldig gemacht habe. Du hast mich erschaffen, dich zu erkennen, deine Vollkommenheiten nachzuahmen, und an deiner Seligkeit Theil zu nehmen. Du hast mich durch Jesus Christus deinen Sohn, vom ewigen Tode erlöset, und durch seine selige Lehre auf dem Weg des Heils geleitet. Du hast mich durch den heil. Geist in der Taufe geheiliget, und in die Zahl deiner Kinder aufgenommen. Du hast mich durch die Stimme des Gewissens vom Bösen gewarnet, und zum Guten ermahnet. Du hast mich von meiner Jugend an, aus so vielen Gefahren gerettet, für meine leiblichen Bedürfnisse so väterlich gesorgt, und mit andern zahllosen Wohlthaten überhäuft. Du hast mir deine heil. Gebothe gegeben, durch deren Befolgung ich zeitlich und ewig glücklich werden sollte. Aber wie thöricht, wie boshaft habe ich gehandelt! gegen deine

Wohl-

Wohlthaten war ich undankbar; deine väterliche Warnungen habe ich verachtet, dein heil. Gesetz übertreten, und deine Absichten, mich zeitlich und ewig glückselig zu machen, habe ich an mir vereitelt. Durch meine Sünden habe ich die ewige Verdammniß verschuldet, die ewige Seligkeit verscherzet, mich deiner Wohlthaten unwürdig gemacht. Mit gedemüthigtem, zerknirschtem Herzen bekenne ich meine Schuld; ich bereue und verfluche jede Sünde von ganzer Seele, nicht so fast, weil du Macht hast mich zeitlich und ewig zu strafen; sondern am meisten, weil ich dich meinen liebsten Vater und Wohlthäter, das höchste und allerliebwürdigste Gut, so oft, und so schwer beleidiget habe. Mein Gewissen ruft laut wider mich, und ich kann nichts anders, als wehemüthig zu dir aufrufen: Herr! sey mir elenden Sünder gnädig! behandle mich nicht nach deiner Gerechtigkeit, sondern nach deiner unendlichen Erbarmung! tilge meine Missethaten, und gedenke ihrer nicht mehr! verschone mir um Jesu willen, der noch sterbend um Gnade zu dir für die Sünder rief, und laß die Kraft seines Todes mir zum Guten kommen.

Laß mich, mein Gott! nicht mehr so unglücklich seyn, dir durch neue Sünden zu mißfallen! vor deinem Angesicht fasse ich den festen Entschluß, dein heil. Gesetz allezeit treu zu befolgen, dich über alles, meinen Mitmenschen, wegen deiner, wie mich selbst zu lieben; und eher zu sterben, als wieder in eine Sünde zu willigen; jede Gelegenheit zur Sünde sorgfältig zu meiden, und besonders jene Fehltritte, wozu ich bisher den größten Hang gehabt habe. Stärke meinen Vorsatz durch deine Gnade. Göttlicher Mittler, Jesus Christus! der du den Priestern deiner heil. Kirche die Macht gegeben, die Sünden nachzulassen; sieh, ich will nun deinem Stellvertreter meine Sünden reumüthig und aufrichtig bekennen. Laß mich aus seinem Munde durch die Lossprechung die tröstliche Versicherung hören: deine Sünden sind dir vergeben.

Nach der Beicht.

Durch dein am Kreuze für mich vergossenes Blut, o göttlicher Mittler! bin ich ich also von meinen Sünden gereiniget worden, und durch die Lossprechung des

Priesters bin ich von der Vergebung meiner Sünden versichert, die du auch im Himmel wirst bestättiget haben. Welchen Dank bin ich dir dafür schuldig! deine Barmherzigkeit ist unendlich; zu keiner Zeit verstossest du den Sünder, wenn er Buße thut, und um Gnade zu dir flehet. Du kennest aber meine Schwachheit, und Unbeständigkeit. Schon so oft habe ich Besserung versprochen, und eben so oft meine Vorsätze treulos gebrochen. Stärke meinen Vorsatz, den ich nochmal vor dir erneuere; laß nicht zu, daß ich von meiner Sinnlichkeit, bösen Neigungen, und von der Macht böser Beyspiele zu sündhaften Handlungen hingerissen werde; sondern auf dem Weg der Tugend, und deiner heil. Gebothe stets wandle, und das Werk meiner Besserung vollbringe. Um diese Kraft bitte ich dich Jesus Christus, der du mit dem Vater und heil. Geiste geicher Gott lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Vor der Kommunion.

Erweckung der drey Haupttugenden Seite 37.

Göttlicher Heiland, Jesus Christus! du sagtest einst: Mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise, und mein Blut ist wahrhaft ein Trank. Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinket, der bleibt in mir und ich in ihm, er wird leben ewig. In diesen Worten hast du uns eine himmlische Speise verheißen, die uns innigst mit dir vereinigen, auf dem Wege zum ewigen Leben uns nähren und stärken, und deiner seligen Unsterblichkeit uns theilhaftig machen sollte.

Durch die Einsetzung des allerheiligsten Sakraments des Altars ist diese Verheissung an uns in Erfüllung gegangen. In diesem anbethungswürdigsten Geheimnisse bist du, o göttlicher Heiland! mit Leib und Seele, mit Gott- und Menschheit gegenwärtig. Wer dein Fleisch und Blut würdig in demselben genießet, der wird aufs innigste mit dir vereiniget, der wird mit neuer Kraft zur

Tu-

Tugend ausgerüstet, der wird der Früchte deines Versöhnungstodes theilhaftig, und empfängt das Unterpfand der seligen Unsterblichkeit.

Als du vor deinem Tode zum letztenmal das Osterlamm mit deinen Jüngern aßest, da nahmest du das Brod, hast es unter Dankgebethen in Stücke gebrochen, und es deinen Jüngern mit den Worten gegeben: Nehmet und esset; dieses ist mein Leib, der für euch wird dargegeben werden: thut dieses zu meinem Andenken. Desgleichen nahmst du den Kelch und sprachst: dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blute, das für viele wird vergossen werden.

Auf diese Worte gründet sich mein Glauben an deine Gegenwart im allerheiligsten Sakrament des Altars, o gütigster Jesus! und dieser Glaube treibt mich an, mich dem Tische zu nähern, wo dein Fleisch und Blut genossen wird. Durch dessen Genuß, und durch das Andenken an den Tod, den du aus Liebe für mich gelitten hast, will ich in der Liebe zu dir und meinen Mitmenschen mich stärken, meinen Eifer nach Vollkommenheit beleben, mich mit dir vereinigen,

zum Kampf wider die Sünde mich stärken, und in den Müheseligkeiten und Leiden dieses Lebens mich trösten.

Aber ich darf es kaum wagen, dich meinen Gott und Herrn, in mein Herz aufzunehmen! ich bin ein Sünder vom Mutterleibe an. Ich erkenne meine Unwürdigkeit, dich, den wahren Sohn Gottes, den ich unter den Gestalten des Brods anbethe, zu empfangen. Aber ich höre auch die tröstlichen Worte, mit denen du alle Sünder zu dir einladest: Kommet alle zu mir, die ihr mit Mühe und Arbeit beladen seyd, ich will euch erquicken. Ich komme also zu dir, als ein Schwacher, daß du mich auf dem Weg der Tugend erquickest und stärkest. Ich komme zu dir, als ein Kranker, daß du meine Wunden heilest, die ich mir selbst durch meine Sünden geschlagen habe. Ich komme zu dir, als ein Unreiner, daß du mich durch dein heil. Blut reinigen wollest. Nimm dann alles hinweg, was mich deiner Gnade unwürdig macht, damit ich nicht wie der Verräther Judas Tod und Verderben esse.

Verschmähe nicht mein sehuliches Verlangen nach dir; sondern komm und laß durch deine Einkehr heute meinem Hause Heil wiederfahren.

Nach der Kommunion.

Du hast dich nun gewürdiget, in mein Herz zu kommen, liebvollester Jesus! du hast mich mit deinem heiligsten Fleisch und Blut gespeiset, und dich selbst zum Unterpfand meiner Seligkeit mir gegeben. Ich bethe dich an, als meinen Gott und Herrn, und danke dir von ganzer Seele für die Gnade, die du mir heute erzeiget hast. Wie ich deinen heiligsten Leib genossen habe, o Jesu! so möchte ich auch von jenem Geist und denselben Gesinnungen beseelt und belebt werden, die du auf Erden gegen deinen himmlischen Vater und alle Menschen geäußert hast, um dir ganz ähnlich zu werden.

Wie du aus Gehorsam gegen deinen himmlischen Vater, und aus Liebe gegen die sündige Menschheit am Kreuze für Tugend und Wahrheit dich aufgeopfert hast; so will ich auch aus Gehorsam gegen Gott alle sündhafte Vergnügungen aufopfern, die

Tu-

Tugend allen irdischen Vortheilen vorziehen, und aus Liebe zu dir mein ganzes Leben dem Dienste der leidenden Menschheit weihen.

Wie es, o Jesu! dein höchstes Vergnügen war, Betrübte zu trösten, Kranke zu heilen, Unwissende zu lehren, Sünder zu bessern, und das Elend aller Menschen zu lindern; so will ich auch freudig jede Gelegenheit benutzen, meine Mitmenschen zu unterrichten, zu trösten, und ihnen zu helfen. Wie du, o sanftmüthigster Jesu! über alle Unglückliche Thränen des Mitleids vergossen, und für deine Feinde und Mörder gebethet hast; so will auch ich Haß, Neid, Schadenfreude und Feindschaft in meinem Herzen bestreiten; ich will mich an meinen Feinden nicht rächen, sondern nach deinem Beyspiele sie bemitleiden, ihnen Gutes thun, und zu Gott für sie bethen. Wie du, o Jesu! den bittern Kelch des Leidens willig aus deines Vaters Hand angenommen; so will ich auch als dein Schüler, Armuth, Verachtung, Krankheit, Schmerzen und Widerwärtigkeiten aus der Hand Gottes geduldig annehmen, und nie über Härte meiner Leiden klagen. Wie du aus der rein-

sten Jungfrau geboren, uns allen die Reinigkeit befohlen hast; so will ich mich auch von allen unreinen Gedanken, Begierden, Worten und Werken sorgfältig hüten.

Da du, o Jesu! in meinem Herzen wohnest, und ich nun bereit bin, deine heil. Lehren und Beyspiele zu befolgen, um dir meinem Lehrmeister und Vorbild gleichförmig zu werden, so unterstütze meine Schwachheit, und stärke durch die himmlische Speise, die ich genossen, mein Streben nach Vollkommenheit; bewahre mich vor der Sünde und ihren traurigen Folgen, und führe mich auf dem Weg deiner Gebothe zur ewigen Seligkeit, Amen.

Himmlischer Vater! deinen eingebornen göttlichen Sohn, an dem du dein höchstes Wohlgefallen hast, und der sich heute mir geschenket hat, den opfere ich dir auf zu deiner höchsten Ehre und Anbethung. Zur Genugthuung für alle Sünden, deren ich mich durch das ganze Leben schuldig gemacht habe. In Hinsicht seines blutigen Todes am Kreuze, und durch deine unendliche Barmherzigkeit erlaß mir die verdienten Strafen, und befrey mich von dem Elend,

in das ich mich durch meine Sünden gestürzt habe. Zur Danksagung für alle Gnaden und Wohlthaten Leibs und der Seele, die du mir vom ersten Augenblick an bis auf diese Stunde erwiesen hast. Zur Erlangung aller mir nothwendigen Gnaden, deine heil. Gebothe zu halten, und zur ewigen Seligkeit zu gelangen. Endlich opfere ich dir Jesum für das Heil aller derer, für die ich aus Pflicht und Liebe zu bethen schuldig bin, damit du sie, um seiner Verdienste willen, segnen, vor allem Uebel bewahren, und zur Seligkeit führen wollest.

Segne auch die von Jesus gestiftete heil. Kirche, ihren obersten Hirten, und alle ihre Diener, damit sie durch Wort und Beyspiele den Gläubigen den Weg zur Tugend und Heiligkeit der zum Himmel führet, zeigen wollen.

Segne unser Vaterland, und wende gnädig ab alles Uebel und Unglück, welches den Wohlstand, Ruhe und Frieden stören könnte.

Segne unsern Landesherrn, daß er die Wohlfahrt aller seiner Unterthanen nach Kräften befördere.

Seg-

Segne alle meine geistlich und leibliche Obern, meine lieben Aeltern, — — Freunde, Feinde, und Wohlthäter. Gieb ihnen, was sie hier tugendhaft und zufrieden, und jenseits des Grabes selig machen kann. Erfreue, o Vater aller Menschen! alle Elenden mit deiner Hilfe. Tröste die Betrübten, deine Kinder. Erquicke die Kranken, bekehre die Ungläubigen, rühre und bessere die verstockten Sünder. Endlich empfehle ich dir die Seelen der Verstorbenen, besonders N. N. Laß ihnen durch Jesu heil. Blut, das ich dir für sie aufopfere, die Strafen ihrer Sünden nach, und führe sie an den Ort der Seligen, wo sie mit allen Auserwählten ewig deine Barmherzigkeit preisen werden.

Der Segen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heil. Geistes komme auf uns herab, und begleite uns auf allen unsern Wegen. Amen.

Tagzeiten

von den sieben Schmerzen der seligsten Jungfrau Maria.

Zur Metten.

Das von Simeon vorgesagte Schwert,
℣. Auf ihr Lefzen zu verkünden,
Das Mitleiden, Schmerz und Pein;
℟. So gehabt weg unsern Sünden
Die betrübte Jungfrau rein.
℣. Schmerzhafte Mutter! merk auf meine Hilfe!
℟. Und eile mir zu helfen.

Ehre sey Gott dem Vater, dem Sohne, und dem heil. Geiste. Wie im Anfange, jetzt, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Da ich deine sieben Schmerzen
Im Gemüth, o Jungfrau! fühl,
Geh'n sie mir so tief zu Herzen,
Daß ich mit dir sterben will.
Simeon hat kaum das Leiden
Deines Sohnes dir vorgesagt:
Wurd das Schwert, dich durchzuschneiden,
In dein liebend Herz gejagdt.

℣. Deine Seele hat das Schwert durchdrungen.
℟. Auf daß vieler Herzen Gedanken offenbar werden.

Gebeth.

Es bethe für uns, o Herr Jesu Christe! jetzt und in der Stunde unsers Todes bey deiner Barmherzigkeit die seligste Jungfrau Maria deine Mutter, deren gebenedeyte Seele, in der Stund deines Leidens, das Schwert des bittern Schmerzens durchdrungen hat. Erhöre uns durch sie, die wir ihr tiefes Leiden andächtig verehren, und verleihe uns die Gnade, daß wir von Schmerzen wahrer Reue über unsere Sünden durchdrungen, würdige Früchten der Buße bringen, und endlich die seligen Früchten deines Leidens erhalten mögen. Der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest, und regierest zu ewigen Zeiten, Amen.

Zu der Prim.

Die Flucht in Aegypten.

℣. Schmerzhafte Mutter! merk auf meine Hilfe! Und eile mir zu helfen. Ehre 2c.

Lobgesang.

Mit dem Kinde mußt du fliehen
Vor Herodis wilder Macht,
Dein so helles Licht entziehen,
Und bedecken mit der Nacht:
Vor dem Grimme mußte eilen
Jesus in Aegyptenland,
Mit ihm mußtest du verweilen
Dort in Schmerzen unbekannt.

℣. Deine Seele. ꝛc. wie oben.

Zu der Terz.

Der verlorne Sohn.

℣. Schmerzhafte Mutter! merk auf meine Hilfe! Und eile mir zu helfen. Ehre sey Gott! ꝛc.

Lobgesang.

Mit was Trauer, mit was Klagen
Suchest den verlornen Sohn!
Seufzend hörte man dich fragen
Bey dir selbst drey Tage schon:
Jesu! wo bist hingekommen,
Allerliebster Jesu mein!
Wer hat dich von mir genommen,
Wer kann wohl so grausam seyn?

℣. Deine Seele ꝛc. Gebeth. wie oben.

Zu der Sext.

Die Begegnung Jesu mit dem Kreuze.

℣. Schmerzhafte Mutter! merk auf meine Hilfe!

℟. Und eile mir zu helfen. Ehre sey Gott ꝛc.

Lobgesang.

Ach wer kann den Schmerz erwägen,
  Welchen du empfunden hast,
Als dir Jesus kam entgegen
  Mit der schweren Kreuzeslast!
Wie du ihn hast angesehen
  Mit dem Kreuz in vollem Schmerz:
Wollt in Ohnmacht fast vergehen
  Dein betrübtes Mutterherz.

℣. Deine Seele ꝛc. Gebeth wie oben.

Zu der Non.

Die Mutter steht unter dem Kreuze.

℣. Schmerzhafte Mutter! merk auf meine Hilfe!

℟. Und eile mir zu helfen. Ehre sey Gott ꝛc.

Lobgesang.

Da du ihm bist nachgezogen
  Bis an den Kalvarieort;

Hast die Marter recht erwogen,
  Die er litt am Kreuz alldort.
O! wie tief giengs dir zu Herzen,
  Da dein Sohn drey Stunden lang
Ganz verlassen, voll der Schmerzen,
  Schmachtend mit dem Tode rang!
℣. Deine Seele ꝛc. Gebeth wie oben.

Zu der Vesper.

Sie nimmt den verstorbenen Sohn auf ihre Schooß.

℣. Schmerzhafte Mutter! merk auf meine Hilfe!

℟. Und eile mir zu helfen. Ehre sey Gott ꝛc.

Lobgesang.

Da die Felsen sind zersprungen,
  Da die Sonn ihr Licht verhüllt,
Hat das Leid dein Herz durchdrungen,
  Und mit Schmerzen ganz erfüllt.
Ach! so ist denn schon erstorben
  Jesus, wahrer Mensch und Gott,
So der Welt das Heil erworben,
  Durch des Kreuzes harten Tod!
Hier kann man ihn todter finden,
  Hier liegt er auf meiner Schooß.
Ach! sind dann der Menschen Sünden,
  Mein Gott! vor dir gar so groß?
℣. Deine Seele ꝛc. Gebeth wie oben.

Zu der Komplet.

Die Klage der Jungfrau bey dem Grabe.

℣. Es bekehre uns, o Jungfrau! der durch deine Fürbitte besänftigte Sohn,

℟. Und wende seinen gerechten Zorn von uns gnädig ab.

℣. Schmerzhafte Mutter! merk auf meine Hülfe!

℟. Und eile mir zu helfen. Ehre sey Gott 2c.

Lobgesang.

Da nun Christus wurd begraben,
Und bedecket mit dem Stein;
O wer konnte dich wohl laben,
In so großer Herzenspein?
Wie in einer Felsenritzen
Eine Taube: so bleibst du
Bey dem Grabe Jesu sitzen,
Dann nur da fand'st deine Ruh'.

℣. Deine Seele 2c. Gebeth wie oben.

Anempfehlung.

O Maria, durch die Schmerzen
Deiner Seele, durch die Pein,
Lasse dir, ich bitt' von Herzen,
Meine Seel empfohlen seyn.

Hier

Hier will ich all'zeit betrachten
Deiner sieben Schmerzen Tod,
Und mich dir zum Opfer schlachten,
Bis mich nimmt zu dir mein Gott.

Gebeth zur Mutter Gottes.

Heilige Maria! Mutter Gottes! meines Herrn, und Erlösers Jesu! Du bist voll der Gnaden; du bist die Gesegneteste des weiblichen Geschlechtes; du warest würdig, die Mutter des Welterlösers zu seyn: in dem Tempel deines unbefleckten Leibes wollte Jesus wohnen; du bist die reinste aller Jungfrauen; du hast es vorgesehen, daß dich alle Geschlechter selig preisen werden. Auch ich, heil. Mutter! preise dich selig, deine Tugenden glänzen vor unsern Augen; deine hohe Tugenden haben dich bey Gott, und den Menschen so groß gemacht.

Liebe Mutter! du bist nun schon dort, wohin auch mein Auge gerichtet ist: siehe! ich stehe noch, wie ehedem du, unter dem Kreuze, und sehe mit weinenden Augen zu meinem lieben Erlöser hinauf. Dieß ist mein Trost, daß ich von dir und deinem Sohne nicht ewig werde getrennet seyn:

ich will jetzt noch gerne mit dir unter dem Kreuze stehen, und leiden, so lange es meinem Gott gefällt, wenn nur einst dein lieber Sohn auch auf mich mit Liebe und Barmherzigkeit herabsehen, und mir sagen wird: Heute noch wirst du bey mir im Paradiese seyn.

In dieser Hoffnung will ich gerne leiden, ich will im Dienste meines Gottes unverdrossen arbeiten: ich will aber zu meinem Troste auch Fürbitte suchen, und diese suche ich bey dir, Königin des Himmels! Mutter Gottes! du wärest nicht voll der Gnaden, wenn du nicht auch voll der Liebe wärest. Denk, wie sehr uns dein Sohn Jesus liebt: er ist die Liebe, und du bist folglich die Mutter der Liebe. Sieh jetzt auf mein Vertrauen herab, und laß mich nicht zu Schanden werden: der Himmel weiß es, daß ich von deiner Liebe und Fürbitte viel Gutes hoffe. Ich bin auch ein Mitglied des heil. Reiches, in welchem du eine hohe Ehre genießest; ich bin auch von der glückseligen Heerde der Verehrer Jesu; ich glaube auch an den Sohn Gottes, ich hoffe auf ihn, ich liebe ihn: ich gehöre auch unter jene, welche dich, liebe Mutter Jesu! von Herzen lieben und ehren.

Liebe Mutter! du stehest vor dem Throne deines Sohnes; denk an mich, und bitt für mich. Ich weiß, daß Gott, welcher die Liebe ist, auf das Gebeth seiner Heiligen höre: wird er nicht auf deine Fürbitte hören, die du die Mutter des Welterlösers bist?

Das erste meiner Bedürfnisse ist, daß ich die Liebe deines Sohnes habe, und mich freuen dürfe, einst ewig bey ihm und dir zu leben. Bitt für mich, daß dein Sohn mir seine Liebe schenke, daß sein Geist nie von mir weiche. Bitt für mich, in allen meinen Anliegen Leibs und der Seele, die meinem Gott besser bekannt sind, als mir selbst. Dieß, liebe Mutter! sey von nun an der Bund zwischen dir und mir: gedenke meiner in deiner Herrlichkeit: ich aber, so lange ich in diesem Thal der Zähern lebe, in welchem auch deine Thränen geflossen sind, will an dich denken, dich lieben, dich ehren, dich preisen, und dir nachfolgen.

Bin ich einmal dort, wo du jetzt schon bist, dann will ich deiner Liebe danken, und in das Loblied einstimmen, welches der Himmel deinem Sohne ewig singet: Gebenedeyt sey die Frucht deines Leibes, Jesus Christus, jetzt und in Ewigkeit. Amen!

Verehrung der heil. fünf Wunden.

1.

O der du an dem Kreuzesstamm
Vergossen hast dein Blut,
Und worden bist das Opferlamm,
O Jesu, sey mir gut!
Ich küsse deine Wunden,
Die dir mich ganz verbunden!
Laß deines Kreuzespein
Mir immer heilsam seyn!

2.

Du hältst die Aerme ausgespannt
Und rufst am Kreuz zu mir:
Verlorner Sohn! der mich verkannt,
Dein Vater blutet hier!
Ich küße deine Hände,
Ach! daß ich Gnade fände!
Ich fleh' zu dir mit Reu',
Sey Vater und verzeih'!

3.

Durch drey und dreyßig Jahre hin
Giengst du zu suchen mich,
Und ich mit frechem Jugend-Sinn
Verlor den Hirten, dich;

Ich küsse deine Füsse,
Verleihe, daß ich büße
Mit Reu' den Lasterweg
Durch wahre Tugendpfleg'.

4.

Du liebtest mich zwar immerdar
Mit voller Liebes Macht,
Doch zärtlicher am Kreuzaltar,
Wo du mein Heil vollbracht;
Ich küsse deine Seite,
Ach, könnt' ich, Vater! heute
Dir sterben ohne Sünd,
Ich dein erlößtes Kind!

Der schmerzhafte Kreuzweg unsers Erlösers Jesu Christi oder die gewöhnlichen 15 Stationen.

Vorbereitungsgebeth.

Wir danken dir, o Gott! daß du deinen eingebornen Sohn zu uns in die Welt gesandt, und ihm auf dem Wege des Kreuzes und der Leiden zu unserm Anführer und Vorgänger gemacht hast, auf daß wir in unserm Leiden nicht verzagen, sondern durch öfteres Aufsehen auf ihn gestärkt, von ihm lernen mögen, wie wirs ertragen sollen. Laß, o Herr! dieß auch jetzt die Frucht unserer vorhabenden Andacht seyn. Wir bitten dich darum durch Jesum Christum, unsern Mittler, und Fürsprecher bey dir.

℟. Erhöre uns um seiner Fürbitte willen. Amen.

I. Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

℣. Christus hat für uns gelitten, und uns sein Beyspiel hinterlassen;

℟. Auf daß wir in seine Fußstapfen tretten, und ihm nachfolgen sollen.

Zum Kreuztode wurdest du verurtheilt, unschuldiger Jesus; und einem Bösewicht nachgesetzt. Du hattest nichts als Gutes gethan, ob du gleich den grausamsten Tod vorausgesehen. Eben weil du es mit den Menschen so gut meyntest; weil du sie retten und selig machen wolltest, mußtest du sterben. — Wie getrost können wir seyn, wenn wir unschuldig leiden müssen! — Ach, laß uns, göttlicher Heiland! dein heil. Beyspiel unvergeßlich seyn! laß uns besonders dann daran denken, wenn wir von unsern Mitmenschen bös beurtheilt, und lieblos behandelt werden! Steh uns dann mit deiner Gnade bey.

℟. Auf daß wir deine würdige Nachfolger seyn mögen. Amen.

Vater unser.

II. Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf sich.

℣. Christus hat für uns ꝛc. ℟. Auf daß wir ꝛc.

Willig nahmest du das Kreuz auf deine Schultern, o Jesu! und ließest dich wie ein Lamm zur Schlachtbank führen. — Ach! wie viel hast du uns zu Lieb gelitten! Gerne wollen auch wir unser Kreuz dir zu Lieb tragen, um dir zu folgen auf dem Wege der Tugend zum Himmel!

mel! — Nur gieb uns Kraft und Muth, daß wir uns dasselbe zu Nutzen machen.

℞. Um dieses bitten wir dich!

Vater unser ꝛc.

III. Station.

Jesus erster Fall unter dem Kreuze.

℣. Christus hat für uns ꝛc. ℞. Auf daß wir ꝛc.

Welche schwere Last ist dir aufgelegt worden, o Jesu! wie dürfen wir uns über die unsrige beklagen! — Du sagtest einstens: Wer sein Kreuz nicht tragt, und mir nicht nachfolget, der ist meiner nicht werth. — Unser weniges Leiden ist oft selbst verschuldet, verdient den Namen des Leidens nicht. Und doch, wie unzufrieden und verzagt sind wir oft! — Verzeih uns, o Jesu! unsere begangene Fehltritte, und hilf unserer Schwachheit.

℞. Auf daß wir unter dem Druck der Leiden nicht erliegen.

Vater unser ꝛc.

IV. Station.

Jesus begegnet seiner betrübten Muter mit dem Kreuze.

℣. Christus hat für uns ꝛc. ℞. Auf daß wir ꝛc.

Heilige Maria! was mußte dein Mutter-

herz leiden, als du deinem geliebten Sohne, mit dem Kreuze beladen, begegnet bist. Wie mußte da der Schmerz, gleich einem Schwert, deine Seele durchdringen! — und doch liessest du den Muth nicht sinken, und bliebest immer die ergebene Magd des Herrn. Theile mit uns deine Schmerzen, und laß uns empfinden dein Herzenleid, damit wir mit dir trauren, und du uns entgegen zu Hilfe kommest in der letzten Noth, in der Stunde unsers Absterbens, Amen.

Vater unser ꝛc.

V. Station.

Simon hilft Jesus das Kreuz tragen.

℣. Christus hat für uns ꝛc. ℟. Auf daß wir ꝛc.

Wie gerne, bester Heiland! hätte ich, oder jeder andere aus uns dir das Kreuz tragen helfen. Jetzt bedarfst du freylich unsrer Hilfe nicht mehr. — Aber daß man sich deiner Brüder — der Armen und Schwachen, — erbarme, dieß ist dein Verlangen noch heutiges Tags — und was man den Geringsten aus ihnen thut, das siehst du an, als ob es dir selbst geschehen wäre. — Gutes thun, und einander wie wir immer können, brüderliche Hilfe leisten, soll, nun hier unser angenehmstes

stes Geschäft seyn; so wie es das deinige war, als du auf Erden lebtest.

℟. Gieb, o Jesu! daß wir diesen frommen Entschluß ins Werke setzen, Amen.

Vater unser ꝛc.

VI. Station.

Jesus Bild auf dem Schweißtuch.

℣. Christus hat für uns ꝛc. ℟. Auf daß wir ꝛc.

Drücke dein Bild, o Jesu! tief unsern Herzen ein! deine standhafte Geduld und Ergebung, dein Vertrauen und Gehorsam bis ans Ende seyen uns stets vor Augen, besonders zur Stunde der Versuchung und Trübsal Jeder Anblick deines heil. Bildes sey uns Trost und Stärke! Und wenn wir einst auf unserm Todbette unsern letzten Blick auf dich richten, so zeige uns dann dein holdes Angesicht, welches die Freude und Seligkeit des Himmels ist.

℟. Erhöre gnädig diese unsere Bitte.

Vater unser ꝛc.

VII. Station.

Jesus zweyter Fall unter dem Kreuze.

℣. Christus hat für uns ꝛc. ℟. Auf daß wir ꝛc.

Wenn uns die Last der Sorgen und Leiden niederdrückt; wenn wir bey schwerer Arbeit,

und in heftigen Versuchungen fast nicht mehr aushalten können; dann wollen wir an deine Ermattung unter dem Kreuze gedenken, o Jesu! Du weißt wie viel der Mensch ertragen kann; du weißt aus eigener Erfahrung, was Leiden heißt, und wie wehe es thut; weißt also auch Mitleid mit unserer Schwachheit zu haben; du wirst uns gnädig beystehen, und uns nicht unterliegen lassen.

℟. Vermehre, o Jesu! diese tröstliche Hoffnung bey uns allen, Amen.

Vater unser 2c.

VIII. Station.

Die über Jesus weinende Töchter v. Jerusalem.

℣. Wir bethen dich an, Herr Jesu Christe! und benedeyen dich;

℟. Denn durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

Weinet nicht über mich, sondern über euch selbst, und über eure Kinder! So sprachst du, o Jesu! zu den guten Seelen, die dich auf deinem Kreuzwege bemitleidet und beweinet haben. Du warst mehr für sie, als für dich besorgt. Das Unglück deines Volkes gieng dir tiefer zu Herzen, als dein eigenes Leiden. So erwartest du auch von uns keine Thränen über deine längst überstandene Leiden; sondern vielmehr,

mehr, daß wir unsere Sünden beweinen, und ernstlich bessern, und dir nachfolgen sollen, damit dein heil. Leiden, und vergossenes Blut an uns nicht verloren gehe.

℟. Um diese Gnade bitten wir dich.

Vater unser ꝛc.

IX. Station.

Jesus dritter Fall unter dem Kreuze.

℣. Wir bethen dich ꝛc. ℟. Denn durch dein ꝛc.

Wie schwer, bester Heiland! ist dir dein Kreuz geworden! — du legest uns nicht mehr zu leiden auf, als wir ertragen können; du gehest voran, hilfst uns unser Kreuz tragen, und belohnest uns einst ewig dafür. Dieß ist unser Trost.

℟. Laß ihn auf uns alle mächtig wirken! Amen.

Vater unser ꝛc.

X. Station.

Jesus wird entblößt.

℣. Wir bethen dich ꝛc. ℟. Denn durch dein ꝛc.

Wie schmerzlich mußte dir, o Jesu! deine Entblösung fallen! und wer kann dein mit Dörnern gekröntes Haupt; deinen zerfleischten Leib, und deine blutende Wunden ansehen, ohne aufzuhören ein Sklave böser Lüste und sündhafter

Wol-

Wollust zu seyn. Von dieser Sünde, o Jesu! bewahre alle, die hierin noch unschuldig sind! — stärke die Gebesserten, und laß jeden, der dieser Sünde noch ergeben ist, seinen elenden Zustand erkennen, damit er in sich gehe, seine Fehltritte herzlich beweine, und aufrichtig verbessere. Und dann, barmherzigster Vater! wirst du ihm auch gnädig verzeihen.

℟. Ja dieß hast du versprochen; dieß hoffen wir von dir.

Vater unser ꝛc.

XI. Station.

Jesus wird ans Kreuz genagelt.

℣. Wir bethen ꝛc. ℟. Denn durch dein ꝛc.

Entsetzlicher Anblick! diese grausame Streckung der Glieder, diese durch Händ und Füsse geschlagenen Nägel, die drey Stunden lang andaurende unbeschreibliche innere und äussere Qualen, und Todesschmerzen — wer kann sie denken, ohne innigst darüber gerührt zu wergen? — Die Größe deiner Leiden, o Jesu! läßt uns die Größe deiner Liebe zu uns Menschen erkennen. Und wie können wir dir genug danken dafür?

℟. Ja danken wollen wir dir jetzt und allezeit, Amen. Vater unser ꝛc.

XII. Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

℣. Wir bethen ꝛc. ℟. Denn durch dein ꝛc.

Am Kreuze hast du, o Jesu dein Leben unter den größten Schmerzen geendigt. So viel hat dich unsere Erlösung gekostet! Du hast uns geliebet bis in den Tod! auch wir wollen in der Liebe zu dir verharren bis in den Tod; wir wollen uns bestreben, der Sünde immer mehr abzusterben, und nur dir zu leben, der du aus Liebe für uns gestorben bist.

℟. Gieb uns Gnade, o Herr! unserm Vorsatz treu zu seyn.

Vater unser ꝛc.

XIII. Station.

Der Leichnam Jesu auf der Schooß Mariä.

℣. Wir bethen ꝛc. ℟. Denn durch dein ꝛc.

Was mußte nicht dein Mutterherz empfinden, als du den todten Leichnam deines einzig geliebten Sohnes in deiner Schoos hattest! Gewiß waren damals deine Leiden größer, als je einer Mutter! — Aber nun sind sie vorüber, und du freuest dich jetzt im Himmel unaussprechlich all deiner überstandenen Leiden; da du dich so hoch dafür belohnet siehst. — Auch wir werden einst auf die trübe Stunden mit

inniger Freude zurück sehen, wenn jenes bessere Leben uns einmal überzeugt, daß Gottes Freuden allen zum Besten diene, und die Leiden dieser Zeit mit der künftigen Herrlichkeit nicht können verglichen werden.

℟. Laß, o Herr! diese tröstliche Wahrheit an uns allen in Erfüllung gehen, Amen.

Vater unser 2c.

XIV. Station.

Jesus liegt im Grabe.

℣. Wir bethen 2c. ℟. Denn durch dein 2c.

Endlich hast du, o Jesu! nach deinem mühevollen Leben, und schmerzlichen Tod Ruhe gefunden im Grabe. — Da werden auch wir sie finden; da ist das Ende aller Plagen dieses Lebens. — So gewiß du, o Jesu, vom Grabe erstanden bist, so gewiß werden auch wir einst auferstehen, und zwar zum ewig seligen Leben; wenn wir jetzt so leben, daß wir selig sterben können. In diesem und jenem Leben sollen wir dir ähnlich werden.

℟. Verhilf uns durch deine Gnade dazu!

Vater unser 2c.

XV. Station.

Das Kreuz Christi in seinem Glanze.

℣. Wir bethen dich ꝛc. ℟. Denn durch dein ꝛc.

Wie glorreich und hochgeehrt ist nun dein ehemals so schmähliches Kreuz! — oder vielmehr wie anbethungswürdig bist uns du, einst so tief erniedrigter, nun aber über alles erhöhter Jesus! Auf dem schmerzhaften Kreuzwege mußtest du eingehen in deine Herrlichkeit. Auch uns soll nun keine Beschwerde mehr abhalten, dir zu folgen auf dem Wege, den du uns vorgezeigt hast. Auf dich wollen wir allzeit hinsehen, deinem Wort und Beyspiel folgen, bis wir endlich zu dir kommen in dein himmlisches Reich, wo wir des vollendeten Tagwerks, und aller überstandenen Mühe und Trübsal uns erfreuen werden in Ewigkeit, Amen.

Vater unser ꝛc.

Beschluß.

Gelobt sey Gott, und Jesus Christus! Dank ihm für sein heiliges Leiden und Sterben! O daß doch dasselbe an keinem von uns verloren gehe; sondern uns allen zum ewigen Heil und Seligkeit gereiche! Amen.

In-

Inhalt

der Gebethe und Gesänge bey öffentlichem Gottesdienste.

Seite.

Ursprung der Wallfahrt zu Steinbach. = = 3
Vorbereitung zur heiligen Messe. = = 9
Fastenlied bey dem nachmittägigen Gottesdienst. = = = = = = = 14
Gesang zum monatsonntäglichen Gottesdienst. = = = = = = = = 16
Lauretanische Litaney. = = = = = = 18
Litaney zu der schmerzhaften Mutter Christi des Herrn. = = = = 23
Weise, den Segen von Maria zu begehren. 27
Litaney von dem heiligen Kreuz Christi des Herrn. = = = = = = = = 29
Morgengebeth. = = = = = = = = 34
Abendgebeth. = = = = = = = = 36
Haupttugenden. = = = = = = = = 37
Meßandacht. = = = = = = = = = 41
Vorbereitung zur Beicht. = = = = = 48
Nach der Beicht. = = = = = = = 52
Vor der heiligen Kommunion. = = = 54
Nach der heiligen Kommunion. = = = 57
Tagzeiten von den sieben Schmerzen Mariä. 62
Gebeth zur Mutter Gottes. = = = = 68
Verehrung der heiligen fünf Wunden. = 71
Der schmerzhafte Kreuzweg ꝛc. = = = 73

Gebet!

O Herr Jesus durch die Bitter-
keiten die du für mich am
hl. Kreuze gelitten hast, be-
sonders als deine hl. Seele aus
deinem hl. Leib geschieden
ist, erbarme dich meiner
armen Seele, wenn sie aus
dieser Welt scheiden wird.
O Jesu gib mir Mut, mein
Kreuz mit dir zu tragen
Lehre mich ungehörte Klagen
zu leiden, in dem Leiden
zu erstarken u. aus Not
eine Tugend zu machen

Der Allmächtige Gott
wolle mich behüten, die
Weisheit des Sohnes wolle
mich regieren, die Gnade

Römerbrief 8.17
Galater 5.24
Philipper 2.15

und die Kraft des hl. Geistes
wolle mich bewahren, die
allerheiligste Dreifaltigkeit
wolle mich aufnehmen und
meine Seele bringen in
das ewige Leben.

[illegible]

[illegible]

Das rechte Gebet ist das

wobei man um nichts

bittet.

Wenn ich um etwas bitte,

so bitte ich nicht;

wenn ich um nichts bitte,

so bete ich recht.

Meister Eckhart

(gestorben 27. 3. 13

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Sammlung einiger Gebethe und Gesänge Zum Gebrauch bey öffentlichem Gottesdienste in der Pfarr- und Wallfahrtskirche zu Steinbach. Gewidmet den andächtigen Verehrern der schmerzhaften Mutter Maria

Kempten 1819

Asc. 5569 v
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11349416-9